

„Oldies“ im Regen auf großer Fahrt

CLASSIC-RALLYE Strömender Regen zum Start behinderte vor allem die Sicht in den Fahrzeugen – Rallye-Legenden saßen am Steuer.

VON ALOIS DACHS

BAD KÖTZTING. Teilnehmer an Classic-Rallyes sind hart im Nehmen. Das bewiesen einmal mehr am Freitagnachmittag die über 60 Starter bei der Bayerwald-Classic des AC Bad Kötzting, die bei strömendem Regen und unter denkbar schlechten Bedingungen auf eine achtstündige Fahrt mit acht Gleichmäßigkeitsprüfungen gingen, die sie bis weit nach Tschechien hinein führte. Zwei Prüfungen waren zum Beispiel am Korab bei Kdyně und bei Mrakov.

Wie die eingesetzten Fahrzeuge waren auch die meisten Fahrer und Beifahrer keine „Youngtimer“, viele eher dem Rentenalter nahe, als einer Karriere als Rallyefahrer verpflichtet. Der Blick in die Startliste machte aber auch allen Zuschauern, die nicht am Start bei der St. Veitskirche die Erläuterungen von Rallyesprecher Michael Hagemann hören konnten, deutlich, dass hier keineswegs „heurige Hasen“ hinter Steuer oder Stoppuhren saßen, sondern durchwegs ausgefuchste Rallyepiloten und „Gebetbuchleser“, die ihr Handwerk verstehen.

Bekannte Namen der örtlichen Rallyeszene wie Karl Vogl aus Lam und Hans Hupf aus Hohenwarth tauchten auf, Harald Demuth oder Klaus Fritzing, die mehrfache Deutsche Meisterin Isolde Holderied hatte den ebenfalls erfolgreichen Peter Göbel als Beifahrer, als Lokalmatadoren gingen Robert Auzinger und Dr. Marc Oberkötter mit ihrem Mercedes 280 SE, Baujahr 1971, an den Start.

Dass Classic-Rallyes längst keine Domäne der Deutschen sind, zeigten zahlreiche Teilnehmer aus Ungarn. Die zwei einzigen Vorkriegs-Fahrzeuge am Start waren der Alvis 12/70, Baujahr 1937 von Dr. Michael Eiselt und der Jaguar SS 100 von Otto Tönges und Hans-Werner Müller aus Rötting/Wolfenbüttel.



Waren wirklich zu bedauern: Miriam Eiselt und Dr. Michael Eiselt starten in ihrem offenen Alvis 12/70 Special Supercharged, Baujahr 1937, bei strömendem Regen auf das Kommando des AC-Vorsitzenden Stefan Dittrich. Foto: Dachs



Der Treser Audi Quattro Roadster, Baujahr 1984, von Karin und Klaus Steffens in Ried am Haidstein. Foto: S. Weber

DIE BAYERWALD-RALLYE CLASSIC

► **Mit 68 Startern** erreichte die Rallye heuer ein Rekord-Teilnehmerfeld und erforderte einen enormen Organisationsaufwand von den Verantwortlichen des AC Bad Kötzting.

► **Mit über 240 Lichtschranken** sorgte Rallyeleiter Herbert Pongratz mit sei-

nem Team für eine genaue Dokumentation der Gleichmäßigkeitsprüfungen.

► **Bei den eingesetzten Fahrzeugen** dominierten klar die deutschen Marken Porsche, Mercedes und BMW, zu sehen waren aber auch seltene „Ur-Quattro“ wie das frühere Werksfahrzeug der

mehrfachen Rallye-Weltmeisterin Michelle Mouton. Mit dem gleichen Fahrzeugtyp war Schirmherr Walter Röhl viele Jahre erfolgreich.

► **Die Zuschauerprüfung** beendet heute, Samstag, ab 17.20 Uhr in der Markt- und Schirnstraße die Rallye. (al)